

Biotopname Feuchtgebüsch nördlich "Mühlengrund"		X		TK10 0508 - 441 Biotop-Nr. 4020 Anschluß in TK 			
Standort / Geologie Niedermoortorf							
Naturraum Kuppiges Tollensegebiet mit Werder 320				Film-Nr. Luftbild-Nr. 79			
Landkreis / Kreisfreie Stadt Mecklenburg-Strelitz		Gemeinde / Stadt Feldberger Seenlandschaft		Bild-Nr. 0291 0125			
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 10730				Größe in ha 0 Länge in m min. Breite in m max. Breite in m			
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP FND NP FiB NSG LSG 1 BR FFH-Geb. 1 ND GLB FnB Wald-Totalreservat					
		Hauptcod.		Nebencode			
Code		V	W	N	V		
%		9	4	5	1		
Vegetationseinheiten Sumpfseggen-Grauweidengebüsch; Sumpfseggen-Ried; Waldsimsen-Quellried							
Habitate + Strukturen 							
Beschreibung / Besonderheiten Bei dem Biotop handelt es sich um ein Feuchtgebiet. Das Substrat besteht aus zersetztem Torf, und die Nährstoffverhältnisse sind eutroph. Die Wasserstufe ist sehr feucht, und das Biotop liegt in einer Senke und ist ungenutzt. In Teilen ist die Wasserstufe quellig. In der Umgebung befindet sich Laubwald. Die Vegetation wird von Sumpfseggen-Grauweidengebüsch geprägt, am Rand des Biotops wächst Sumpfseggen-Ried, und im Norden findet man Waldsimsen-Quellried. Dominante Pflanzen sind die Grauweide und die Sumpfsegge, zahlreich findet man Sumpffarn. Vereinzelt wachsen Landreitgras, Sumpflabkraut, Flatterbinse und Waldsimse. Das Biotop ist ungefährdet.							
Wertbestimmende Kriterien <table style="width:100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width:50%; border-right: 1px solid black; padding: 2px;"> Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum </td> <td style="width:50%; padding: 2px;"> vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion </td> </tr> </table>						Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum	vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum	vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion						
Gefährdung keine Gefährdung X							
Empfehlung 							

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 5 0 8 - 4 4 1 - 4 0 2 0															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
g Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N			
Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								k quellig				g Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)									
Nutzungsintensität									
k g					k g				
intensiv					Fischerei				
extensiv					Angeln				
aufgelassen					Erholung				
g keine Nutzung					Kleingartenbau				
					Erwerbsgartenbau				
					Ferienhäuser				
					Bodenentnahme				
					Verkehr				
					Ver- / Entsorgungsanlage				
					sonstige Nutzung:				
Nutzungsart									
k g					k g				
Acker					g Laub- / Mischwald				
Wiese					Nadelwald				
Weide					Feuchtwald / -gebüsch				
forstliche Nutzung					Gehölz				
					Röhricht / Feuchtröhre				
					Hochstauden / Ruderalflur				
					Graben				

Umgebung									
k g					k g				
Acker / Gartenbau					Fließgewässer				
Ackerbrache					Stillgewässer				
Grünland, intensiv					Trockenbiotop				
Grünland, extensiv					Grünanlage / Kleingarten				
g Laub- / Mischwald					Weg				
Nadelwald					Straße, Parkplatz				
Feuchtwald / -gebüsch					Bahnanlage				
Gehölz					Gewerbe / Industrie				
Röhricht / Feuchtröhre					Silo / Stallanlage				
Hochstauden / Ruderalflur					Gebäude / Siedlung				
Graben					Spülfeld / Halde				
					Bodenentnahme				

Pflanzenarten dominant	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Carex acutiformis	Salix cinerea		

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Thelypteris palustris			

Pflanzenarten vereinzelt	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Calamagrostis epigejos	Galium palustre	Juncus effusus	Scirpus sylvaticus

Angaben zur Fauna			
-------------------	--	--	--

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 06.09.2006
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Effenberger	Foto: 1 Folgeseiten: 0